

## Sortenname: SOUVIGNIER GRIS

Eltern: Seyval Blanc x Zaehringer

Züchter: Norbert Becker

Resistenzgene:

Gegen Echten Mehltau - Ren3, Ren9

Gegen Falschen Mehltau - Rpv3.2

Pflanzjahr am Institut Viti- vinicole: 2017



Echter und Falscher Mehltau sind die beiden gefährlichsten Schadpilze im Weinbau. Der Anbau traditioneller Rebsorten erfordert daher einen hohen Pflanzenschutzaufwand. Neu gezüchtete Rebsorten, sogenannte PIWIs (=pilzwiderstandsfähig), weisen eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber diesen Schadpilzen auf. Im Rahmen des vom Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau geförderten Projektes [PIWI<sup>3</sup>](#) werden die auf den Versuchsflächen des Institutes Viti-vinicole angepflanzten PIWI-Sorten in drei Dimensionen, nämlich (1) agronomisch, (2) wirtschaftlich und (3) in ihren Umweltauswirkungen untersucht. Als Vergleich dienen die bekannten traditionellen Sorten Pinot noir (für rote Sorten) oder Rivaner (für weiße Sorten).

### Aufwand des Pflanzenschutzes (2023-2025, Durchschnitt)

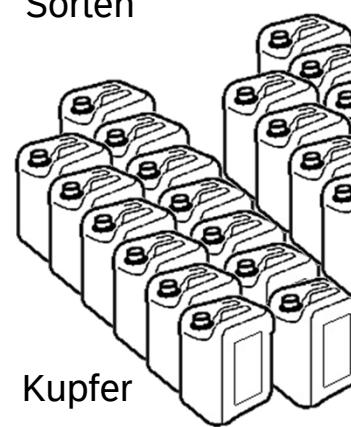
#### PIWIs



Schwefel

Kupfer

#### Traditionelle Sorten



Kupfer

#### Phosphonat



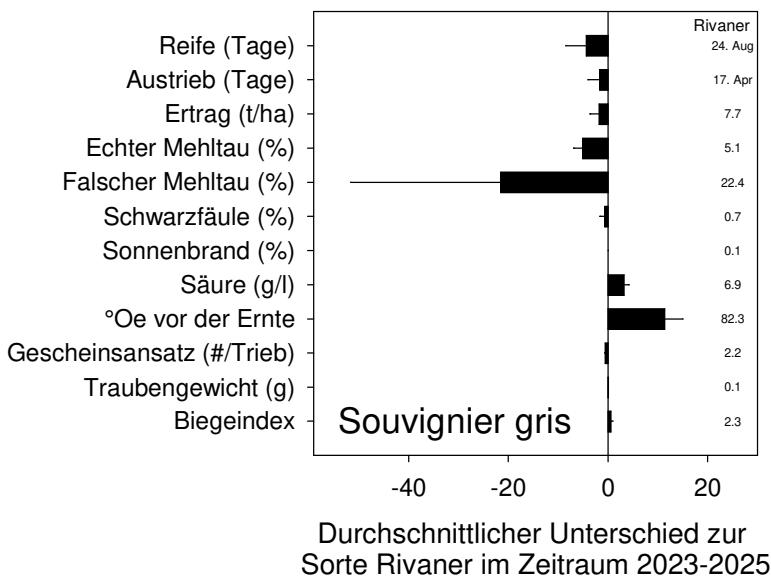
Schwefel

Hydrogen-karbonat

Kostenunterschied ≈ 720€ pro ha und Saison



Agronomischer Vergleich mit der traditionellen Sorte Rivaner (2023-25)



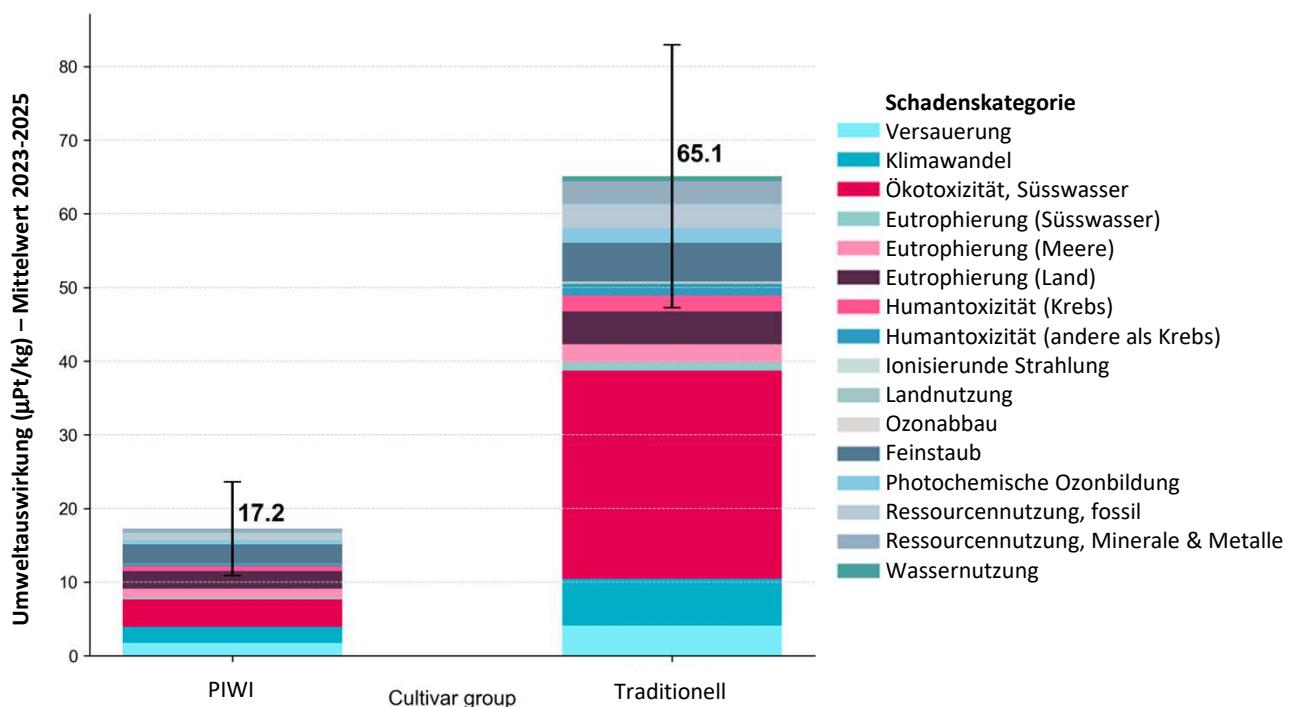
**Chancen:**

- Die sehr geringe Anfälligkeit gegenüber
  - Falschem Mehltau
  - Echtem Mehltau und
  - Schwarzfäule
 erlaubt deutliche Einsparungen beim Pflanzenschutz

**Risiken:**

- Neigung zu frühem Austrieb erhöht das Risiko von Schäden durch Spätfrost
- In den Jahren 2023 bis 2025 leicht verminderter Ertrag
- Neigung zu leicht erhöhten Mostgewichten

Umweltauswirkungen (2023-25)



Wo kann ich Wein aus PIWIs bekommen? → [info@ivv.public.lu](mailto:info@ivv.public.lu)

Dieses Merkblatt wurde im Rahmen des Projektes "Pflanzenschutzbedarf, Kosten und Leistung von pilzwiderstandsfähigen (PIWI) Rebsorten unter den Anbaubedingungen Luxemburgs (PIWI<sup>3</sup>)" erstellt. Das Projekt wurde vom Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau gefördert.

